

Kapitel 1:

Vergleich Sopranblockflöte – Altblockflöte

Die gleichen Töne, aber andere Griffe!
Die gleichen Griffe, aber andere Töne!

Die Altblockflöte entspricht in ihrer Griffweise der Sopranblockflöte, doch ergeben sich einige wesentliche Unterschiede.

Der auffälligste Unterschied zeigt sich in der Länge der Altblockflöte. Somit klingt sie tiefer als die Sopranblockflöte.

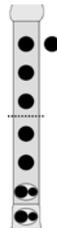
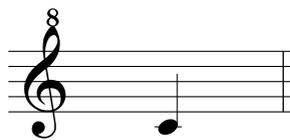
Anmerkung: Hast du deine Sopranblockflöte schon einmal verlängert, indem du den Kopf des Instrumentes ein wenig herausgezogen hast? Was passiert?

Du kannst zwar alle Lieder auf der Altblockflöte ebenso greifen wie auf der Sopranblockflöte, doch erklingen nicht die gleichen Töne, sondern tiefere.

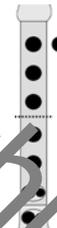
Merke: Greifst du gleiche Griffe auf Sopran- und Altblockflöte, entsprechen doch die gespielten Töne einander nicht.

Beispiel: Spielst du den tiefsten Ton auf der Sopranblockflöte, erklingt ein **c**; spielst du den tiefsten Ton auf der Altblockflöte, erklingt ein **f**.

Sopranblockflöte **c1**

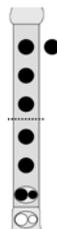
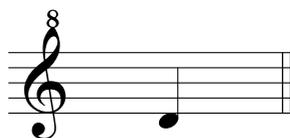


Altblockflöte **f1**

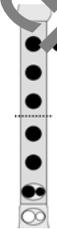
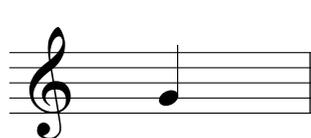


Der zweittiefste Ton auf der Sopranblockflöte ist das **d**, auf der Altblockflöte das **g**.

Sopranblockflöte **d1**



Altblockflöte **g1**



Kapitel 3: **Erweiterte Einführung in Klang und Sprache: Veränderung von Klängen und Klangfarben durch Lautstärke, Haupt- und Nebengriffe, Artikulation**

Welche Möglichkeiten hast du, auf der Altblockflöte einen Ton **klanglich zu gestalten**?

Kannst du laut und leise spielen?

Kannst du leuchtende oder matte Töne musizieren?

Kannst du betonte und unbetonte Töne erklingen lassen? Probiere es!

Übung: Spiele mit geschlossenen Augen (aber weit geöffneten Ohren) zunächst einen lauten Ton:

Spiele den Ton **c2** laut, dann leise.



Was hörst du?

Blasen wir laut in die Blockflöte hinein, erklingt der Ton höher; blasen wir sehr leise hinein, erklingt er tiefer. Es gibt keine stabile Tonbasis wie z. B. auf dem Klavier: Taste herunterdrücken – stabiler Klang erklingt – die Intonation bleibt immer gleich.

Auf der Blockflöte ist der Klang bei gleichem Griff sehr unterschiedlich, je nach Windstärke verändert sich die Intonation.

Wir haben aber trotzdem einige Möglichkeiten – ohne die entsprechende Intonation zu verlieren – einen Ton laut oder leise, betont oder unbetont zu spielen.

Trainerhinweis: Wir sind für die Stabilität des Tones und der Klangfarbe selbst verantwortlich. Mit dem jeweiligen Blasdruck, der jeweiligen Windmenge und einem darauf abgestimmten Griff bestimmen wir die Tonqualität und die Intonation.

Die Klangfarbe wird durch den Wechsel zwischen Haupt- und Nebengriffen deutlich geändert. Die Hauptgriffe sind die Griffe, die du schon spielen kannst. Die Nebengriffe sind neue Griffe, die stellvertretend für die Hauptgriffe gewählt werden. Die Klangfarbe ändert sich – der Nebengriff klingt meistens zu hoch, deshalb muss er **piano** gespielt werden.

Probiere die folgenden Übungen wieder mit geschlossenen Augen aus. Spüre die Töne auch in deinem Körper nach, jeder Ton schwingt in einer ganz besondern Art und Weise: auf der Blockflöte und in dir!

Wenn du viel hörst, genau zuhörst und viel Spaß beim Training hast, wirst du es spüren!

Nr. 8 flott „Alleweil ein wenig lustig“

V. Rathgeber (1682 – 1750)

First system of musical notation, measures 1-4. Treble and bass clefs, 3/4 time signature. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. Both parts feature eighth-note patterns.

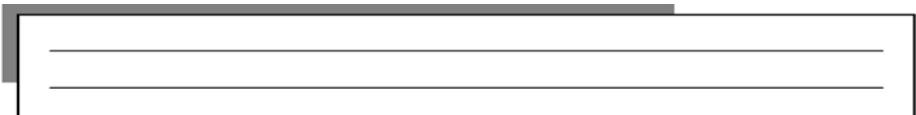
Second system of musical notation, measures 5-8. Treble and bass clefs, 3/4 time signature. The melody continues in the treble clef, and the bass line continues in the bass clef.

Third system of musical notation, measures 9-12. Treble and bass clefs, 3/4 time signature. The melody continues in the treble clef, and the bass line continues in the bass clef.

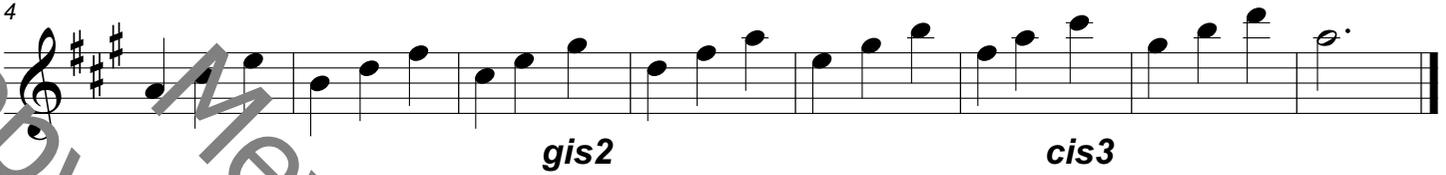
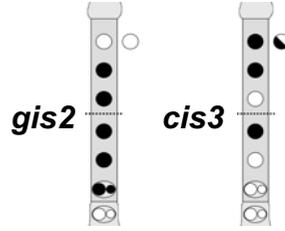
Fourth system of musical notation, measures 13-16. Treble and bass clefs, 3/4 time signature. The melody continues in the treble clef, and the bass line continues in the bass clef.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. Treble and bass clefs, 3/4 time signature. The melody continues in the treble clef, and the bass line continues in the bass clef. The system ends with a double bar line and repeat dots.

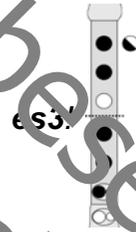
Copyright 2001 by AMA Musikverlag
Copyright Meyers Probesseiten
Altblockflöten
Musikschule



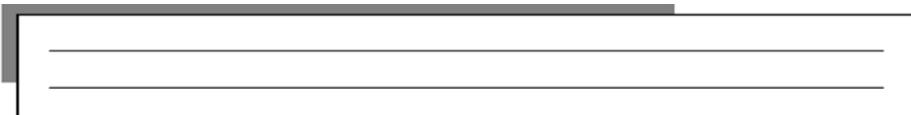
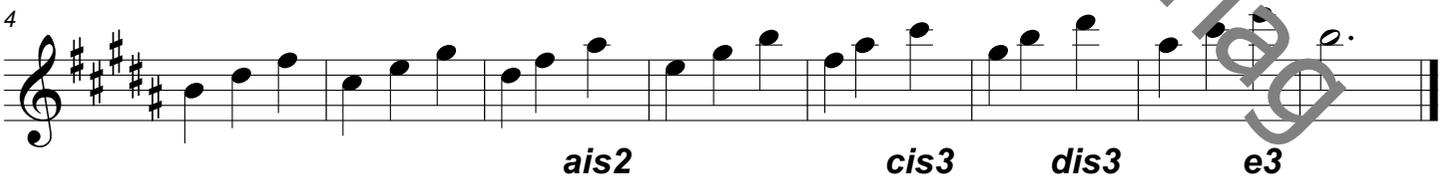
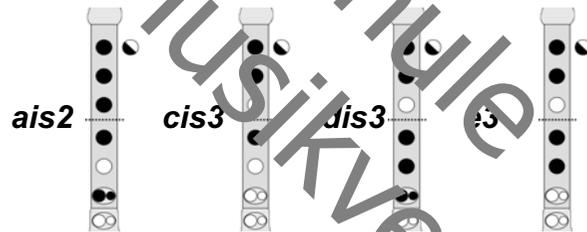
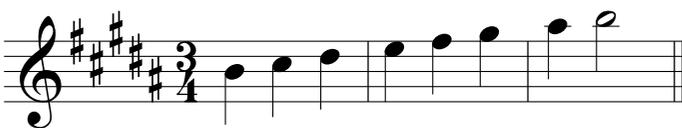
Die **A-Dur-Tonleiter** und die Dreiklänge dazu:



Die **B-Dur-Tonleiter** und die Dreiklänge dazu:



Achtung! H-Dur: Diese Tonleiter und deren Dreiklänge ist etwas für besonders Mutige!



Gefährliches Abenteuer

C. H. M.



Musical notation for measures 1-3. The top staff is in treble clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The music consists of eighth and quarter notes.

Mund als Schlagzeugersatz

Musical notation for measures 4-7. The top staff is in treble clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The music consists of eighth and quarter notes.

Musical notation for measures 8-10. The top staff is in treble clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The music consists of eighth and quarter notes.

Musical notation for measures 11-14. The top staff is in treble clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The music consists of eighth and quarter notes.

bei Wiederholung mit starkem Zischen

Musical notation for measures 15-18. The top staff is in treble clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef, 4/4 time, with a key signature of one flat. The music consists of eighth and quarter notes.

